

Antrag

Gremium	Sitzungsdatum	
Ausschuss für Stadtentwicklung	08.02.2022	
Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Bürgerbudget	15.02.2022	
Hauptausschuss	16.02.2022	
Stadtverordnetenversammlung	24.02.2022	

Beratungsgegenstand

Antrag der BFZ-Fraktion: Verkehrskollaps in der Innenstadt vorbeugen; Fürstenwalder Ortsumgehung im Westen komplettieren

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt sich bei der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree und der Task Force Tesla-Infrastruktur für den Bau einer Umgehungsstraße-West stark zumachen. Ziel ist die Anmeldung im Maßnahmenplan im Rahmen des Tesla Umfeldentwicklungskonzeptes.

Sachverhalt/Begründung:

Schon jetzt ist eine Überlastung der Rauener Str., Eisenbahnstr., und der Dr.-Wilhelm-Külz-Str. zu beobachten. Insbesondere dann, wenn Störungen auf der BAB 12 vorliegen, sucht sich der LKW Verkehr zum Leidwesen von AnwohnerInnen und unter enormer Beanspruchung der städtischen Infrastruktur seinen Weg durch die engen Straßen.

Das zu erwartende Wachstum der Stadt, durch Zuzug von AnwohnerInnen und der Ansiedlung von weiterem Gewerbe, macht zusätzlichen Verkehr in der Stadt erwartbar. Fürstenwalde boomt, nicht zuletzt wegen der Tesla Ansiedlung und der Nähe zum BER. Sobald die Wohnbaupotentiale der Spreevorstadt, der Ketschendorfer Feldmark, und der Langen Straße ausgeschöpft werden, verstärkt sich der Effekt der stark frequentierten Straßen noch weiter. Auch der geplante Campingpark, eine eventuell weitere Bebauung der Rauenschen Ziegelei und die Ausweitung von Baugebieten in den umliegenden Gemeinden wird zu einer Verschärfung, der jetzigen Situation führen.

Das würde potentiell die Wirkung der Spreebrücke als Flaschenhals verstärken und zur Verstopfung der Stadt führen.

Es braucht deshalb eine verträglichere Neustrukturierung der Verkehrsströme, mit dem Ziel den

Verkehr aus der Innenstadt fernzuhalten. Bei Gelingen geht so zeitgleich eine Entlastung der AnwohnerInnen von Immissionen und Feinstaub einher und die Innenstadt würde sicherer für Radfahrer und Fußgänger werden.

Durch den Bau einer zusätzlichen Westtangente können Verkehrsströme gelenkt, die eigenen AnwohnerInnen geschützt werden und Fürstenwalde von einer noch besseren Anbindung an die Gigafactory und den BER profitieren. Eine Ortsumgehung in Form eines „Fürstenwalder Rings“ führt zu einer besseren Anbindung der Gebiete nördlich der Spree an die BAB 12 und somit zu einer effizienteren Nutzung der Autobahn. Somit kann eine spürbare Entlastung der Hangelsberger Chaussee von zu erwartenden Pendelverkehren von und zu Tesla erreicht werden und es wird eine weitere Umgehungs-Alternative bei möglichen Verkehrsstörungen geschaffen.

Es müssen selbstverständlich alle Möglichkeiten der Nutzung von Fördermitteln im Rahmen des TeslaUmfeldentwicklungskonzeptes betrachtet werden. Die Gelegenheit ist günstig, wir sollten jetzt also alle Hebel in Bewegung setzen.

Lösungsvorschlag:

Im ersten Schritt soll eine Verbindung zwischen Hangelsberger Kreisel und der Rudolf-Breitscheid-Str. geschaffen werden.

Im zweiten Schritt die Verlängerung bis zu einer neu zu schaffenden Autobahnauffahrt westlich der aktuellen Anschlussstelle Fürstenwalde (West) zwischen Fürstenwalde und Rauen.

Favorisiert wird die gezielte Herstellung eines echten „Fürstenwalder-Rings“ über

- AS Fürstenwalde(Ost)
- B168
- Kauflandkreisel
- Hegelstr.
- Hangelsberger Kreisel
- Rudolf-Breitscheid-Str.
- L361 (Chausseestr.)
- AS Fürstenwalde (West) NEU

Gez. Nancy Krüger
Fraktionsvorsitzende

